

ALICE DWYER MATEUSZ DAMIĘCKI DAGMAR MANZEL SHANTEL VANSANTEN UND DAVID RASCHE

DIE VERLORENE ZEIT

»Eine bewegende,
ungewöhnliche Liebesgeschichte«

MICHAEL BALLHAUS



EIN FILM VON ANNA JUSTICE

A MEDIAPARK FILM UND FERNSEHPRODUKTIONS GMBH production with the financial support of NORDMEDIA FONDUS GAMER in NIEDERSACHSEN and BREMEN MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GAMER FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG HOLSTEIN GAMER DEUTSCHER FILMFERÖRDERUNGS in co-production with NORDDEUTSCHER RUNDFUNK (NDR) - MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK (MDR) and ARTE
ALICE DWYER MATEUSZ DAMIĘCKI DAGMAR MANZEL LECH MACIEVITZ SUSANNE LOTHAR JOHANNA KULIG ADRIAN TOPOL FLORIAN LUKAS SHANTEL VAN SANTEN and DAVID RASCHE
Director ANNA JUSTICE Script PAMELA KATZ Producer SVEN WOLFF DOP SEBASTIAN LECHMANN Editor UTA SCHMIDT Music JÜRGEN MAYS CHRISTOPH M. KÄSEH Production Design ANDREAS JEBBITZSCHULSEN Casting SIMONE BÄR Casting Poland MAGDALENA SZYBICKA Casting USA LINA TUDOL CSA Costumes BEATE SCHNEEL Make-Up Artist KERSTIN GÄCKELIN HEIKO SCHMIDT Associate Producer MICHAEL BALLHAUS
© 2010 MediaPark Film- und Fernsehproduktions GmbH

MEDIAPARK

nordmedia

mdm

Förderkennung Hamburg
Schleswig-Holstein

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS

NDR

mdm

arte

DU GLOBE
D'ART

FFA

movienet

Die verlorene Zeit

ein Film von Anna Justice

Kinostart: 24. November 2011

PRESSEHEFT

Pressematerial unter:
www.movienetfilm.de

VERLEIH:

Movienet Film GmbH
Rosenheimerstr. 52
81669 München
Tel 089 48 95 30 51
Fax 089 48 95 30 56
info@movienetfilm.de

PRESSEBETREUUNG:

LILIES & ROSES
Agentur für Events, Publicity & Promotion
Giesebrechtstrasse 4
10629 Berlin
Phone: +49-(0)30-88 92 68 50 / 51
Fax: +49-(0)30-88 92 68 52

DIE VERLORENE ZEIT

Kurzinhalt

Inspiziert von wahren Begebenheiten, erzählt DIE VERLORENE ZEIT eine außergewöhnliche Liebesgeschichte, die ihren Anfang 1944 inmitten des Schreckens und Terrors des 2. Weltkriegs in Polen nimmt.

Mit einer waghalsigen Flucht rettet der junge polnische Häftling Tomasz (MATEUSZ DAMIECKI) sich und seine jüdische Geliebte Hannah Silberstein (ALICE DWYER) vor den KZ-Schergen. Doch im Chaos der letzten Kriegstage werden sie gewaltsam voneinander getrennt und sind überzeugt, der andere sei ums Leben gekommen.

Mehr als dreißig Jahre später lebt Hannah glücklich verheiratet in New York, als sie Tomasz zufällig in einem Fernsehinterview wieder zu erkennen glaubt. Sie beginnt erneut, ihn zu suchen.

Pressenotiz

DIE VERLORENE ZEIT ist, inspiriert nach wahren Begebenheiten, eine der traurigsten und bewegendsten Liebesgeschichten aller Zeiten. Es ist die Geschichte von Hannah und Tomasz, die dem Grauen des Holocaust mit Liebe begegnen und sich dreißig Jahre nach dem Krieg erst wiedersehen. Das zutiefst berührende Melodram wurde von Anna Justice („Max Minsky und ich“) einfühlsam und sensibel inszeniert und ist mit den renommierten deutschen Schauspielerinnen Dagmar Manzel und Alice Dwyer sowie den polnischen Stars Mateusz Damiecki und Lech Mackiewicz in den Hauptrollen hervorragend besetzt. In prägnanten Nebenrollen glänzen Susanne Lothar, Florian Lukas und die US-Schauspieler David Rasche und Shantel Van Santen. DIE VERLORENE ZEIT wurde von der Media Park Film- und Fernsehproduktions GmbH mit Pamela Katz als Drehbuchautorin und Michael Ballhaus als Associate Producer, entwickelt und produziert.

Inhalt

Die junge Jüdin Hannah und der junge Pole Tomasz lernen sich 1944 in einem Konzentrationslager kennen und verlieben sich. Doch nach einer waghalsigen und lebensgefährlichen Flucht werden sie im Chaos des Krieges voneinander getrennt und treffen sich erst nach mehr als dreißig Jahren wieder. Es ist eine dieser unsagbar traurigen und gleichzeitig schönen Geschichten, wie sie nur das wahre Leben schreiben kann.

Die Geschichte beginnt 1944: Hannah Silberstein (ALICE DWYER) und Tomasz Limanowski (MATEUSZ DAMIECKI) sind ein Liebespaar, doch der Ort, an dem sie zueinander finden, ist die Hölle – sie lernen sich in einem Konzentrationslager kennen. Heimlich treffen sie sich, so oft es geht. Hannah, eine deutsche Jüdin, ist als einziges Mitglied ihrer gesamten Familie nicht sofort nach Ankunft in dem Konzentrationslager in die Gaskammer geschickt worden. Tomasz, ein junger Pole, ist ein politischer Gefangener. Hannah muss täglich damit rechnen, ermordet zu werden. Unter diesem Damoklesschwert stellt sie zudem fest, dass sie schwanger ist. In dem verzweifelten Versuch, Hannah zu retten, stiehlt Tomasz eine Uniform und gibt sich als SS-Offizier aus. Unter Todesangst gelingt den Liebenden die Flucht.

Es folgen endlose Tage, an denen sich Hannah und Tomasz verstecken, nur im Schutz der Nacht wagen sie sich voran. Wie durch ein Wunder gelingt es ihnen tatsächlich, bis zu Tomasz' Elternhaus vorzudringen. Dort aber müssen sie feststellen, dass die Deutschen den Besitz der Familie längst konfisziert haben. Es kommt zu einem bewegenden Wiedersehen zwischen Tomasz' und seiner Mutter Stefania Limanowski (SUSANNE LOTHAR), doch die Freude währt nur kurz. Stefania, ein strenggläubige Katholikin, verbietet ihrem Sohn, eine Jüdin zu heiraten. Als Hannah eine Fehlgeburt erleidet, bringt Tomasz sie auf den Bauernhof seiner Schwägerin, damit sie sich dort erholen kann. Er selbst schließt sich dem polnischen Widerstand an. Die Trennung soll nur kurz währen, doch nach einigen Monaten kehrt Tomasz' Bruder Czeslaw (ADRIAN TOPOL) allein aus dem umkämpften Warschau zurück. Während der letzten blutigen Schlachten hat er den Kontakt zu Tomasz verloren.

Frühling 1945. Die Straßen sind voll mit Kriegsheimkehrern und Vertriebenen, die Menschen fürchten sich vor dem Einmarsch der Russen. Bereits kurz nach seiner Rückkehr werden Czeslaw und seine Frau von der provisorischen Sowjet-Regierung wegen Unterstützung der polnischen Unabhängigkeit verhaftet. Hannah verharnt mit Tomasz' Mutter auf dem Bauernhof und wartet sehnsüchtig auf Tomasz' Heimkehr, doch er kommt nicht.

Die Zeit vergeht und Hannah beschließt, nach Berlin zurückzukehren. Zu Fuß macht sie sich auf den langen, einsamen und beschwerlichen Weg. Nur ein paar Wochen später kehrt Tomasz tatsächlich auf den Bauernhof zurück, findet jedoch nur noch seine Mutter vor. Aus Angst, ihren Sohn noch einmal zu verlieren, lügt sie ihn an und behauptet, Hannah sei gestorben.

1976. 32 Jahre später in New York sieht Hannah (DAGMAR MANZEL) zufällig ein Fernsehinterview, in dem sie Tomasz wiedererkennt. Sie ist überwältigt von der Tatsache, dass Tomasz noch lebt, kann sich aber weder dazu durchringen, ihrem amerikanischen Ehemann Daniel (DAVID RASCHE) noch ihrer Tochter Rebecca (SHANTEL VAN SANTEN) davon zu erzählen. Heimlich versucht Hannah, Kontakt mit Tomasz aufzunehmen, doch die Bürde dieses Geheimnisses belastet sie schwer. Ihr Verhalten wird immer seltsamer und zwanghafter. Die Spannungen zwischen Hannah und Daniel steigen und stehen kurz vor der Explosion.

Tomasz (LECH MACKIEWICZ) lebt nach wie vor in Polen, das 1976 noch hinter dem Eisernen Vorhang liegt. Er ist mittlerweile geschieden und hat zwei erwachsene Kinder. Seinen fröhlichen Optimismus – einst Tomasz' Markenzeichen – hat er im Laufe der Jahre jedoch verloren. Erst als das Telefon klingelt und er Hannahs Stimme hört, scheint der „alte“ Tomasz neu zum Leben erweckt. Hannah fliegt nach Polen, um ihn zu treffen.

Anmerkungen der Regisseurin Anna Justice

„Eine der Fragen, die diese auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte aufwirft, ist: Gibt es Menschen, die für einander bestimmt sind? Ich neige eher dazu, an Zufall zu glauben, daran, dass unser Lebensweg durch zufällige Ereignisse bestimmt wird. Und die Entscheidungen, die wir daraufhin treffen. Für mich liegt die Schönheit dieser Geschichte darin, dass die beiden ehemaligen Liebenden das unglaubliche Glück hatten herauszufinden, dass der andere gar nicht tot ist. So haben sie die seltene Gelegenheit, sich noch einmal zu treffen. Ein Chance, sich mit ihrem Schicksal, ihrer Liebe und dem, was mit ihnen passiert ist, zu versöhnen.“

Anna Justice, März 2010

Biografie Anna Justice

Anna Justice wurde in Münster geboren. Sie ging nach Los Angeles, um ihre Ausbildung zur Übersetzerin abzuschließen, blieb fünf weitere Jahre dort und sammelte erste Erfahrungen im Filmgeschäft. Es folgte ein Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Außerdem belegte sie Drehbuchseminare an der University of Southern California bei Frank Daniel und an der dffb bei Don Bohlinger. Seit 1997 arbeitet Anna Justice als Regisseurin und Drehbuchautorin.

Filmografie (Auswahl)

2011 – Die verlorene Zeit

2007 – Max Minsky und ich

2006 – Noch einmal lieben

2005 – Ich liebe das Leben (TV)

2002 – Gefühle im Sturm (TV)

2000 – Der Sommer mit Boiler (TV)

1998 – Tut mir leid wegen gestern

Auszeichnungen

„Max Minsky und ich“

Bester Kinderfilm beim Tallinn Black Nights Film Festival PÖFF, Estland; Löwe Hachenburger Filmfest; Teenarena Publikumspreis Sarajevo, Bosnien und Herzegovina; Bester Film beim International Children's Film Festival Tel Aviv, Israel; Kindermedienpreis Weißer Elefant, München; Milos Macourek Award, Zlin, Tschechien; Goldene Klappe, Augsburg; Sehpferdchen Kinderjurypreis Hannover; Jugendjurypreis Winnipeg, Kanada; Publikumspreis Winnipeg, Kanada; Großer Preis der Kinderjury Montreal, Kanada; Preis der Kinderjury Antwerpen, Belgien.

„Ich liebe das Leben“

Nominierung für den Adolf-Grimme-Preis

„Tut mir leid wegen gestern“

Golden Lion – Outstanding Achievement of a Young Director

Pamela Katz (Drehbuch)

Pamela Katz ist eine Drehbuch- und Romanautorin mit einem besonderen Interesse für historische und biografische Themen. Zu ihren Filmen gehören Margarete von Trottas „Rosenstraße“ (2003, als Co-Autorin) über den berühmten gewaltfreien Widerstand von Berliner Frauen im Dritten Reich“. Außerdem Margarete von Trottas TV-Produktion „Die andere Frau“ (2003) um einen „Stasi-Romeo“ in der ehemaligen DDR und DIE VERLORENE ZEIT (2010) – ein Melodram, das von wahren Begebenheiten inspiriert ist und von einem Liebespaar erzählt, das aus einem Konzentrationslager flüchtet, sich im Nachkriegspolen aus den Augen verliert und erst dreißig Jahre später wieder findet. Katz' drittes Projekt mit Margarete von Trotta, ein Biopic über Hannah Arendt, wird ab Herbst 2011 gedreht. Darüber hinaus hat Pamela Katz eine TV-Miniserie über Lotte Lenya und Kurt Weill geschrieben, Berlins legendäres Theaterpaar der wilden 20er Jahre. Katz entwickelte im Zuge dessen eine große Faszination für die Menschen und die Kultur dieser Zeit und schrieb den historischen Roman „Die Seeräuberin“ (Aufbau Verlag) über Lotte Lenyas Leben. Derzeit arbeitet Pamela Katz an einem Buch über die Partnerschaft von Bertolt Brecht und Kurt Weill, dem Autoren/Komponistengespann der berühmten „Dreigroschenoper“. Außerdem unterrichtet sie Drehbuchschreiben an der NYU/Tisch Graduate School of Film.

DIE BESETZUNG

Dagmar Manzel (Hannah Levine 1976)

Dagmar Manzel studierte von 1977 bis 1980 Schauspiel an der Berliner Schauspielschule Ernst Busch. Anschließend trat sie an Berliner und Dresdner Theaterbühnen äußerst erfolgreich für Regisseure wie Thomas Langhoff, Horst Schönemann, Heiner Müller u.a. auf.

Außerdem hat Dagmar Manzel mit den führenden Regisseuren der Film- und Fernsehbranche zusammengearbeitet, darunter Helmut Dietl, Hans-Christian-Schmid, Rainer Kaufmann und Florian Gallenberger. 2010 übernahm sie die Hauptrolle der HANNAH LEVINE in Anna Justices Melodram DIE VERLORENE ZEIT.

Zu ihren kommenden Filmprojekten gehören Rainer Kaufmanns ARD-Produktion „Blaubeerblau“ sowie die beiden Kinofilme „Die Unsichtbare“ und Helmut Dietls „Zettl“.

„Nach dem Lesen des Drehbuchs war ich von Hannahs Geschichte extrem berührt und gleichzeitig sehr fasziniert. Ich wollte diese Rolle unter allen Umständen spielen. Es war eine gewaltige Herausforderung für mich, jemanden zu verkörpern, der scheinbar die Liebe seines Lebens verloren hat, und dann nach über dreißig Jahren erfährt, dass er noch am Leben ist, verbunden mit all den Ängsten und Gedanken über die verlorene Zeit, den Hoffnungen und der Nervosität vor dem ersten Wiedersehen. So eine Rolle ist ein Geschenk.“

Dagmar Manzel über ihre Rolle in DIE VERLORENE ZEIT

Filmografie (Auswahl)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT

2009 – John Rabe

2008 – Freischwimmer

2006 – Vier Töchter

2005 – Willenbrock

2001 – Im Paradies
2000 – Crazy
1996 – Die Apothekerin
1995 – Nach fünf im Urwald
1992 – Schtonk

Alice Dwyer (Hannah Silberstein 1944)

Anfänglich gegen den Wunsch ihrer Mutter bewarb sich Alice Dwyer bereits mit neun Jahren bei einer Schauspielagentur. Schon zwei Jahre später bekam sie ihre erste Hauptrolle in dem TV-Film „Anna Wunder“ (1999). Mit 13 spielte sie in „Baby“ (2002) eine 15-Jährige, die den Freund ihres Vaters verführt. Um nicht auf den Lolita-Stereotyp festgelegt zu werden, lehnte sie anschließend Angebote für ähnliche Rolle konsequent ab. Stattdessen spielte sie die junge Zigarettenschmugglerin Katharina in Hans-Christian Schmidts Drama „Lichter“ (2002), das mit dem Deutschen Filmpreis in Silber ausgezeichnet wurde.

2004 war Alice Dwyer u.a. in der ZDF-Produktion „Feuer in der Nacht“ zu sehen, die komplett live gespielt und ausgestrahlt wurde.

Vier Jahre später wurde sie für ihre Leistungen in „Höhere Gewalt“ (2006) und „Die Tränen meiner Mutter“ (2007) auf dem Filmfestival von Saarbrücken mit dem Max-Ophüls-Preis als Beste Nachwuchsschauspielerinnen ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT
2010 – Zeit der Kraniche
2010 – Wie Matrosen
2009 – Was du nicht siehst
2007 – Die Tränen meiner Mutter
2006 – Höhere Gewalt
2004 – Das Lächeln der Tiefseefische
2003 – Erbsen auf halb 6
2002 – Lichter
2002 – Baby
1999 – Anna Wunder (TV)

Susanne Lothar (Stefania Limanowska)

In den frühen 80er Jahren begann Susanne Lothar ihr Studium an der Hamburger Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Bereits 1983 wurde sie für ihre erste Filmrolle überhaupt ausgezeichnet, und zwar für ihre Performance in Tankred Dorsts „Eisenhans“, die ihr den Deutschen Filmpreis als Beste Hauptdarstellerin einbrachte.

Es folgten viele Theaterengagements, doch seit den frühen 90er Jahren verlagerte Susanne Lothar ihre Aufmerksamkeit zunehmend auf Film- und Fernsehrollen. So wirkte sie beispielsweise 1993 in der italienischen TV-Produktion „Il Giovane Mussolini“ von Gianluigi Calderone. 1997 begann ihre langjährige Zusammenarbeit mit Michael Haneke, der sie für die Hauptrolle seiner Gewaltparabel „Funny Games“ auswählte. Zu Lothars weiteren Filmen des

österreichischen Regisseurs Haneke gehören „Die Klavierspielerin“ (2001) und „Das weiße Band“ (2009).

Filmografie (Auswahl)

2011 – Murder on the Orient Express (für BBC TV)

2011 – Wer wenn nicht wir

2011 – Die kommenden Tage

2010 – DIE VERLORENE ZEIT

2009 – Das weiße Band

2009 – Der Vorleser (The Reader)

2005 – Schneeland

2001 – Die Klavierspielerin

1997 – Engelchen

1997 – Funny Games

Mateusz Damiecki (Tomasz Limanowski 1944)

Seine Schauspielkarriere begann Damiecki mit der TV-Serie „WOW“ von Jerzy Lukaszewicz und einem Sequel der populären TV-Serie „Czterdziestolatek“ (beides 1993). 1999 spielte er die männliche Hauptrolle in dem russisch-französischen Kostümfilm „Die russische Revolte“ („Russkiy Bunt“), dem ersten von vielen gemeinsamen und höchst erfolgreichen Filmen mit Schauspielerin Karolina Gruszka. 2004 war Damiecki in dem TV-Mehrteiler „Karol – Ein Mann, der Papst wurde“ („Karol, un uomo diventato Papa“) zu sehen, und von 2005-2008 wirkte er in der TV-Serie „Egzamin z zycia“ mit. Darüber hinaus spielte er Hauptrollen in zahlreichen weiteren TV-Serien. Seit seiner Kindheit ist Damiecki auch ein populärer Synchronsprecher, er war beispielsweise die polnische Stimme von Christopher Robin in Disneys Zeichentrickserie „Neue Abenteuer mit Winnie Puuh“ („The New Adventures of Winnie the Pooh“, 1988-1991). Zu seinen jüngsten Synchronarbeiten gehört Hicks, die Hauptfigur aus DreamWorks' CGI-Abenteuer „Drachenzähmen leicht gemacht“ („How To Train Your Dragon“, 2010). 2010 spielte er Tomasz Limanowski in Anna Justices Melodram DIE VERLORENE ZEIT.

Lech Mackiewicz (Tomasz Limanowski 1976)

Lech Mackiewicz arbeitet als Autor, Schauspieler und Regisseur sowohl am Theater als auch in der Filmbranche in Polen, Australien und Japan. Zu seinen Credits als Theaterregisseur gehören u.a. Inszenierungen von „König Lear“ am Playbox Theater (Melbourne) und „The Hour Before My Brother Dies“ am Jaracza Theater (Polen). Als Schauspieler war Mackiewicz in vielen Theaterstücken, TV-Produktionen und Filmen zu sehen. Er spielte beispielsweise neben Cate Blanchett an der Sydney Theatre Company die Titelrolle in „Kafka Dances“. Zu seinen Film- und Fernsehcredits zählen u.a. Roman Polanskis „Der Pianist“ („The Pianist“, 2002), der TV-Mehrteiler „Karol – Ein Mann, der Papst wurde“ („Karol, un uomo diventato Papa“, 2004) von Giacomo Battiato, die australische TV-Serie „Rake“ (Regie: Rachel Ward) und zuletzt DIE VERLORENE ZEIT von Anna Justice. Zu seinen kommenden Projekten zählt die australische Komödie „Burning Man“ mit Matthew Goode.

Florian Lukas (Hans von Eidem)

Florian Lukas begann seine Schauspielkarriere mit 17 in Berlin und hat seit dem in einer ganzen Reihe von Kinohits mitgewirkt. Für seine Rolle des Dennis in Wolfgang Beckers „Good Bye, Lenin!“ (2003) bekam er den Deutschen Filmpreis als Bester Nebendarsteller. Für seine Leistung in „Absolute Giganten“ (1999) wurde er mit dem New Faces Award ausgezeichnet. Zu seinen jüngsten Produktionen gehören Philipp Stölzls „Nordwand“ (2009), „Die Fremde“ (2010), die TV-Serie „Weissensee“ (2010) und Anna Justices DIE VERLORENE ZEIT.

Filmografie (Auswahl)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT

2010 – Die Fremde

2010 – Weissensee (TV)

2009 – Nordwand

2006 – FC Venus

2003 – Good Bye, Lenin!

1999 – Absolute Giganten

David Rasche (Daniel Levine)

David Rasche wurde in St. Louis im US-Bundesstaat Missouri geboren. Er begann seine Schauspielkarriere am Theater als Ensemblemitglied bei Chicago Second City und hat im Laufe seiner langen Karriere in zahllosen hochkarätigen Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Am bekanntesten dürfte er neben vielen weiteren Serien als Hauptfigur des TV-Kultklassikers „Sledge Hammer!“ (1986-1988) geworden sein. Zu seinen zahlreichen Filmcredits gehören „Voll verheiratet“ („Just Married“, 2003), „The Sentinel – Wem kannst du trauen?“ („The Sentinel“, 2006), „Flags of Our Fathers“ („Flags of Our Fathers“, 2006), „Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger?“ („Burn After Reading“, 2008) und zuletzt DIE VERLORENE ZEIT von Anna Justice. Zu seinen kommenden Projekten gehört u.a. die starbesetzte Komödie „The Wedding“ (2012) mit Robert De Niro, Amanda Seyfried, Katherine Heigl, Robin Williams, Diane Keaton und Susan Sarandon.

Filmografie (Auswahl)

2011 – Rubicon (TV-Serie)

2010 – DIE VERLORENE ZEIT

2009 – Alles Betty! (Ugly Betty, TV-Serie)

2009 – Law & Order (TV-Serie)

2008 – Burn After Reading – Wer verbrennt sich hier die Finger? (Burn After Reading)

2006 – Flags of Our Fathers (Flags of Our Fathers)

2006 – The Sentinel – Wem kannst du trauen? (The Sentinel)

2003 – Monk (TV-Serie)

2003 – Voll verheiratet (Just Married)

1999 – Der große Mackenzie (The Big Tease)

1992 – L.A. Law – Staranwälte, Tricks, Prozesse (L.A. Law, TV-Serie)

1986 – Sledge Hammer (TV-Serie)

1985 – Miami Vice (TV-Serie)

Sven Woldt (Produzent)

Seit 1986 ist Produzent Sven Woldt in der Filmindustrie tätig, 2002 gründete er seine eigene Produktionsfirma Media Park Film, die 2010/2011 Anna Justices DIE VERLORENE ZEIT produzierte. Zu Woldts weiteren Credits gehören „Meine schöne Nachbarin“ (2009, Regie: Peter Kahane), die Dokumentation „Sechs Tage – Sechs Nächte“ (2009), eine Co-Produktion mit dem RBB; die Tanz-Dokumentation „Tamara“ (2007) über Tamara Danz und Silly, eine Co-Produktion mit BRR und Arte; und „Liebeskind“ (2005), eine Co-Produktion mit Beaglefilms für das ZDF. Darstellerin Anna Fischer wurde für ihre Leistung darin 2006 mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. Media Park Films steht für höchste Qualität in der Spielfilm- und Dokumentarfilmproduktion.

Michael Ballhaus (Associate Producer)

Michael Ballhaus wurde als Sohn der Bühnenschauspieler Lena Hutter und Oskar Ballhaus in Berlin geboren. Nach seiner Tätigkeit beim Fernsehen lernte er Regisseur Rainer Werner Fassbinder kennen, für den Ballhaus als Kameramann insgesamt 17 Filme drehte, darunter „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ (1972), „Welt am Draht“ (1973), „Martha“ (1973), und „Die Ehe der Maria Braun“ (1979). Mitte der 80er Jahre drehte er mit Regisseur Martin Scorsese die Filme „Die Zeit nach Mitternacht“ („After Hours“, 1985) und „Die Farbe des Geldes“ („The Colour of Money“, 1986). Diese Zusammenarbeit führte zu einer beeindruckenden Hollywoodkarriere, in deren Verlauf Michael Ballhaus an zahllosen umjubelten Filmproduktionen mitwirkte und für die renommiertesten Regisseure der Filmbranche arbeitete, darunter James L. Brooks, Mike Nichols, Steve Kloves, Francis Ford Coppola, Robert Redford und immer wieder Martin Scorsese. Zu Michael Ballhaus' bekanntesten Filmen zählen „Nachrichtenfieber“ („Broadcast News“, 1987), „Die Waffen der Frauen“ („Working Girl“, 1988), „Die fabelhaften Baker Boys“ („The Fabulous Baker Boys“, 1989), „Good Fellas – Drei Jahrzehnte in der Mafia“ („GoodFellas“, 1990), „Bram Stoker's Dracula“ („Bram Stoker's Dracula“, 1992) von Francis Ford Coppola, „Zeit der Unschuld“ („The Age of Innocence“, 1993), „Die Legende von Bagger Vance“ („The Legend of Bagger Vance“, 2000), „Gangs of New York“ („Gangs of New York“, 2002) und „Departed – Unter Feinden“ („The Departed“, 2006). Ballhaus hat viele internationale Auszeichnungen und Preise erhalten und war bislang insgesamt drei Mal in der Kategorie „Beste Kamera“ für einen Oscar® nominiert. 2009 veröffentlichte er gemeinsam mit Ciro Cappellari seine Dokumentation „In Berlin“; 2010 war er Associate Producer von Anna Justices Melodram DIE VERLORENE ZEIT.

CAST

Alice Dwyer
Mateusz Damiecki
Dagmar Manzel
Shantel VanSanten
David Rasche
Lech Mackiewicz
Susanne Lothar
Joanna Kulig
Adrian Topol
Florian Lucas

Hannah Silberstein
Tomasz Limanowski – 1944
Hannah Levine
Rebecca Levine
Daniel Levine
Tomasz Limanowski – 1976
Stefania Limanowska
Magdalena Limanowska
Czeslaw Limanowski
Hans von Eidem

CREW

Script
Regie
Produzent
Ausführende Produzenten

Schnitt
Ton
Musik
Szenenbild
Kostüme
Maske

Pamela Katz
Anna Justice
Sven Woldt
Michael Ballhaus d.O.P.
Sebastian Edschmid
Uta Schmidt
Olaf Mehl
Julian Maas, Christoph M. Kaiser
Andreas Olshausen
Beate Scheel
Kerstin Gaecklein, Heiko Schmidt

PRODUKTION

Media Park Film- und Fernsehproduktions GmbH
Am Studio 20
12489 Berlin
www.media-park.tv

TECHNISCHE DETAILS

Laufzeit: 105 Min.
Format: 1:2,35 Cinemascope
Ton: Dolby SRD
Sprache: Deutsch, Englisch & Polnisch (mit dt. UT's) & Synchronisierte Fassung
Produktionsjahr: 2011